

Freitag, 23. März 2018

13 neue Schülerlotsen sichern Schulweg Jugendliche erhalten Urkunden – Feierstunde mit Bürgermeister Karl Schleid

Trostberg. Elf Schulwegunfälle mit elf Verletzten und drei getöteten Schulkindern haben sich im Januar und Februar im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd ereignet. Daher sei der Dienst, den die Schülerlotsen leisten, enorm wichtig, sagte Polizeioberkommissar und Jugendverkehrserzieher Michael Doppelberger von der Polizeiinspektion Trostberg, als Jugendliche der Realschule und der Heinrich-Braun-Mittelschule ihre Urkunden bekamen, die sie als Schülerlotsen auszeichnen.

An der Feierstunde in der Pizzeria „Salento“ nahmen neben den Jugendlichen und Doppelberger auch Bürgermeister Karl Schleid, Polizeioberkommissar Uwe Feigt sowie die Lehrer Xaver Schopf von der Heinrich-Braun-Mittelschule und Helmut Poller von der Realschule teil.

Paul Forstner und Simon Seilinger von der Heinrich-Braun-Mittelschule gehören zu den 13 Jugendlichen, die sich in Trostberg als Schülerlotsen engagieren. Von der Realschule sind es Maja



Gemeinsam freuen sie sich über die bestandene Prüfung: (vordere Reihe, von links) Bürgermeister Karl Schleid, Tobias Hudak, Daniel Flemmer (im Vordergrund), Niklas Meindl, Nicole Szpaczko, Viktoria Schneider, Paul Forstner und David Pawlik sowie (hintere Reihe, von links) Lehrer Xaver Schopf, Polizeioberkommissar Michael Doppelberger, Lehrer Helmut Poller, Stefan Geiß, Simon Seilinger, Allan Kraus und Polizeioberkommissar Uwe Feigt.

Faber, Daniel Flemmer, Stefan Geiß, Anna Heimbach, Tobias Hudak, Allan Kraus, Niklas Meindl, David Pawlik, Viktoria Schneider, Nicole Szpaczko und Tim Wülfert. Die Jugendlichen hatten zwölf Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, eine praktische Einweisung am Fußgängerübergang bei Intersport Wagner und eine Prüfung absolviert.

Doppelberger ist es wichtig, dass an dem Übergang mindestens zwei Schülerlotsen stehen.

auch in Tacherting Schülerlotsen einsetzen wolle.

In Trostberg sind neben den Schülerlotsen bei Intersport Wagner noch vier erwachsene Schulweghelfer am Lüftenweg tätig. In Deutschland gibt es seit 1953 Schülerlotsendienste. An den Stellen, an denen Schülerlotsen im Einsatz sind, hat es laut Doppelberger keinen einzigen tödlichen Verkehrsunfall gegeben. Daher sei dieser Schulwegdienst eine Erfolgsgeschichte.

Dass sich junge Menschen dazu bereit erklären, Schülerlotsen zu sein, sei nicht selbstverständlich, betonte Bürgermeister Karl Schleid und bedankte sich bei den Jugendlichen, ihren Lehrern und beiden Polizisten. Schleid forderte die Schüler auf, die Urkunden der Stadt Trostberg, die sie als Schülerlotsen erhalten, den Unterlagen beizufügen, mit denen sie sich für einen Ausbildungsplatz oder einen Beruf bewerben. „Ein Ehrenamt in der Bewerbung ist immer gut.“ Für ihren Dienst und den wohl nicht immer einfachen Umgang mit beratungsresistenten Verkehrsteilnehmern appellierte er an die Schülerlotsen: „Lasst euch nicht provozieren.“ – fam

Wie wichtig dieser Dienst ist, verdeutlichte der Polizeioberkommissar anhand trauriger Beispiele: In diesem Jahr gab es bereits zwei getötete elfjährige Mädchen in Reischach, nachdem sie aus dem Schulbus ausgestiegen waren und die Straße überqueren wollten, sowie einen getöteten Zwölfjährigen und einen verletzten Achtjährigen, nachdem sie in Tacherting auf dem Weg zum Bahnhof über die Straße gehen wollten. Doppelberger erklärte, dass die Polizei